Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 68 (1950)
Heft: 11

Artikel: Konferenz über Dokumentation im Bauwesen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-57980

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Konferenz über Dokumentation im Bauwesen

DK 061.3 : 002 : 69 (494.42)

Die erste Internat. Konferenz über die Dokumentation im Bauwesen wurde unter dem Namen Journées d'étude de la documentation dans l'industrie du bâtiment vom 31. Juli bis 2. August 1947 in Paris abgehalten und von Vertretern von 14 Ländern besucht. Ein eingehender Bericht darüber wurde vom Institut National du Logement et de l'Habitation veröffentlicht.

Die *zweite Internat. Konferenz* wurde von der Commission Economique pour l'Europe (CEE) für den Monat Oktober 1949 nach Genf einberufen. Die europäische Wirtschaftskonferenz ist ein Glied der UNO und behandelt in etwa 30 Kommissionen alle für Europa wichtigen und aktuellen Fragen. Eine dieser Kommissionen, die Wohnbaukommission, veranstaltete im Jahre 1948 und Anfang 1949 mehrere internationale Besprechungen, auf denen das Programm für die Genfer Konferenz festgelegt wurde. Die Regierungen, die internationalen Organisationen, die europäischen Dokumentationszentren und alle Wirtschaftsgruppen, welche die Baudokumentation benötigen, wurden eingeladen, sich durch Delegierte vertreten zu lassen. Der Einladung folgten 18 Länder, nämlich Australien, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Irland, Schweden, Schweiz, Tschechoslovakei, USA und Jugoslavien. Die offiziellen Delegierten der Schweiz waren Dr. P. Bourgeois, Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern, und Dipl. Ing. E. Meyer, Direktor des Eidg. Wohnbauamtes in Bern, die noch eine grössere Anzahl Experten für die verschiedenen Fragen zugezogen hatten. Ausserdem waren Vertreter folgender internationaler Organisationen erschienen, die entweder an der Dokumentation im allgemeinen oder am Bauwesen im besonderen interessiert sind: UNO, UNESCO, Internat. Arbeitsamt, Internat. Normenorganisation, Internat. Gesundheitsorganisation, Internat. Architekten-Union, Internat. Verband für Dokumentation, Internat. Verband für Wohnungswesen und Städtebau, Internat. Kongresse für moderne Architektur (CIAM) und Conférence Technique Mondiale (CTM).

Die Aufgabe der Konferenz bestand in der Ausarbeitung von Vorschlägen für die Erfassung, Klassierung, Registrierung, Aufbewahrung und Verteilung aller Dokumente über die Industrie des Bauwesens in allen ihren Aspekten. Ferner sollte die Frage geprüft werden, ob eine internationale Dokumentationszentrale für das Bauwesen oder eine ständige internationale Beratungsstelle dafür ins Leben gerufen werden sollte. Die Konferenz, die im Völkerbundsgebäude abgehalten wurde, begann am 6. Oktober mit einer Vollsitzung, in der die üblichen Eröffnungsreden gehalten und das Bureau der Konferenz gewählt wurde. Vom 7. bis 12. Oktober wurden die Sitzungen der sieben Arbeitsgruppen abgehalten, die sich mit bestimmten Einzelfragen zu beschäftigen hatten, und am 13., 14. und 15. Oktober wurden die Ergebnisse der Beratungen der einzelnen Kommissionen der Vollversammlung vorgelegt und von ihr besprochen und schliesslich genehmigt. Die Arbeitsgebiete der einzelnen Gruppen waren die folgenden:

Gruppe 1: Umfang und Art der Referate.

Gruppe 2: Organisation einer internationalen Zusammenarbeit bei der Bearbeitung und Auswertung der einschlägigen Literatur.

Gruppe 3: Annahme der internationalen Dezimalklassifikation als Einheitsklassifikation und deren Anpassung an die modernen Bedürfnisse.

Gruppe 4: Studium anderer Klassifikationssysteme.

Gruppen 5 und 6: Empfehlungen für die Vereinheitlichung aller Veröffentlichungen auf dem Gebiete des Bauwesens, Besprechung der Publikationen offizieller Stellen auf diesem Gebiet.

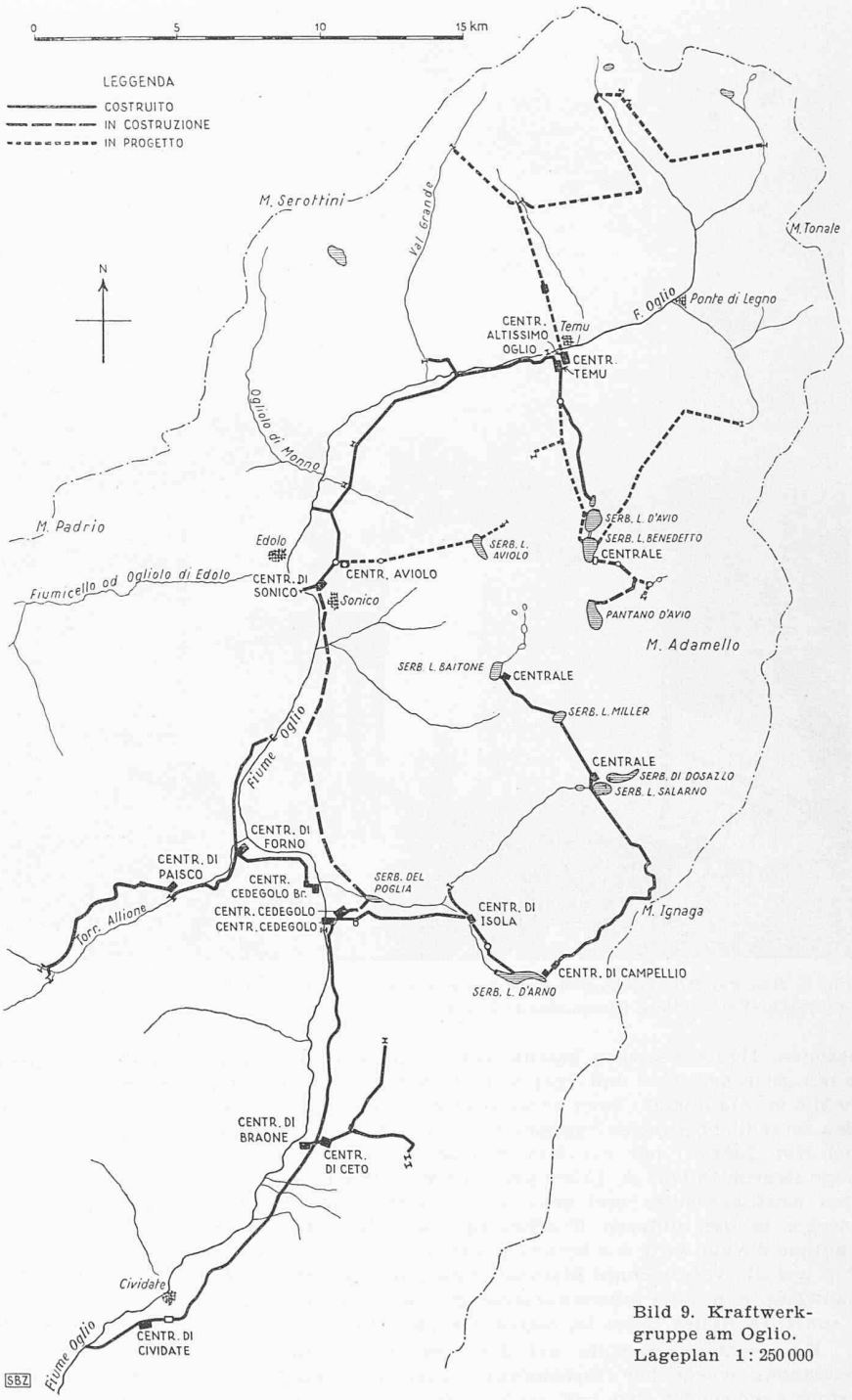

Bild 9. Kraftwerkgruppe am Oglio. Lageplan 1 : 250 000

Tabelle 6. Kraftwerkstufen im Ogliotal

	Netto-Wasser-Menge m³/s	Max. Brutto-Gefälle m	Installierte Turbinen-Leistung kW	Mittl. jährl. Energieproduktion Mio kWh
Temù-Sonico seit 1938 im Betrieb	18,0	435,3	60 670	170,0
Sonico-Cedegolo im Bau	24,0	234,0	73 200	157,8
Cedegolo-Cividate seit 1945 im Betrieb	35,0	130,5	33 500	123,0

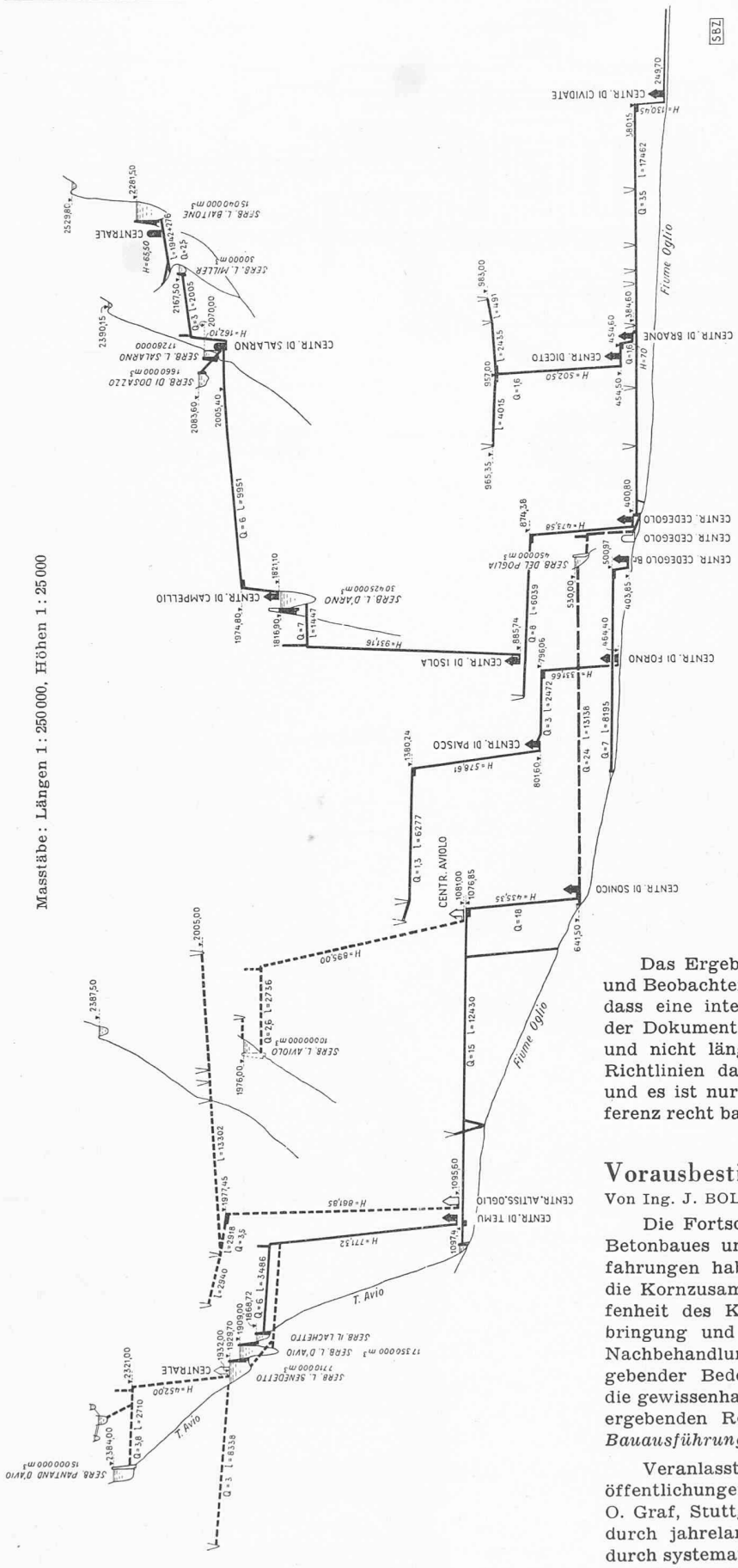

Bild 10. Kraftwerkgruppe am Oglio, schematisches Längenprofil

Gruppe 7: Terminologie, Festlegung geeigneter Bezeichnungen in den Hauptsprachen, Ausarbeitung von mehrsprachigen Wörterbüchern, die sachgemässe Uebersetzungen ermöglichen sollen.

Die Beratungen führten zu folgenden Ergebnissen:

1. Von der Errichtung eines internationalen Dokumentationszentrums für das Bauwesen wird vorläufig abgesehen.

2. In jedem Lande sollen nationale Stellen die Dokumentation ihres Landes über das Bauwesen erfassen und mit den entsprechenden Stellen der andern Länder austauschen. Ueber die Form der auszutauschenden Referate, ob Referatenblatt oder Kartei, konnte noch keine Einigung erzielt werden. Die Verbindung zwischen den einzelnen nationalen Stellen erfolgt durch das Sekretariat der CEE, Leiter E. Weissmann, Genf, das aber nur die Einleitung eines solchen Austausches besorgt, während dessen Durchführung den nationalen Stellen obliegt.

3. Zur Weiterführung der Arbeiten wird ein ständiger internationaler Rat (Conseil) für alle Dokumentationsfragen des Bauwesens gebildet. Alle mit diesem Conseil zusammenhängenden Fragen sollen zunächst von einer provisorischen Kommission geprüft werden, die aus folgenden Herren zusammengesetzt ist: P. Arctander (Dänemark), J. van Ettinger (Niederlande), B. Agard Evans (Grossbritannien), L. M. Giertz (Schweden), Stephan Haas (Tschechoslowakei), A. Marini (Frankreich), G. Pepe (Italien) und L. de Vestel (Belgien), dazu ein Vertreter der Europäischen Wirtschafts-Kommission.

4. Die internationale Dezimalklassifikation wurde als das beste vorhandene Klassifikationssystem zur allgemeinen Annahme empfohlen. Allerdings ist sie in zeitgemässer Weise zu ergänzen, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Festlegung neuer DK-Zahlen durch die Fédération Internationale de Documentation im Haag erfolgen muss, wenn sie allgemeine Geltung erhalten soll.

Das Ergebnis der Konferenz, an der über 60 Delegierte und Beobachter teilnahmen, lässt sich dahin zusammenfassen, dass eine internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Dokumentation des Bauwesens dringend notwendig ist und nicht länger hinausgeschoben werden sollte. Geeignete Richtlinien dazu wurden von der Versammlung festgelegt, und es ist nur zu wünschen, dass die Empfehlungen der Konferenz recht bald in die Praxis umgesetzt werden können.

Vorausbestimmung der Betonfestigkeit

DK 666.97.013

Von Ing. J. BOLLIGER, Zürich

Die Fortschritte in der Erkenntnis über das Wesen des Betonbaues und die im In- und Auslande gesammelten Erfahrungen haben gezeigt, dass die Wahl des Bindemittels, die Kornzusammensetzung und die petrographische Beschaffenheit des Kiessandmaterials, der Wassergehalt, die Einbringung und Verarbeitung des Betongemisches sowie die Nachbehandlung des abgebundenen Betons von ausschlaggebender Bedeutung für die Güte des Betons sind. Nur die gewissenhafte Befolgung der sich aus diesen Erfahrungen ergebenden Regeln bietet Gewähr für eine *kunstgerechte Bauausführung* [1]).

Veranlasst durch die sehr wertvollen Arbeiten und Veröffentlichungen von Prof. Abrams, Chicago, R. Feret, Paris, O. Graf, Stuttgart, und J. Bolomey, Lausanne, gelangte ich durch jahrelanges, gründliches Studium der Baustoffe und durch systematisch durchgeführte Versuche zu folgender Formel für die Vorausbestimmung der 28-tägigen Würfelfestigkeit des Betons auf Grund der Eigenschaften und der Zusammensetzung der einzelnen Betonkomponenten:

[1]) Für die weiteren Ausführungen des Verfassers über die kunstgerechte Bauausführung verweisen wir unsere Leser auf seine demnächst in der Zeitschrift des Schweiz. Baumeisterverbandes «Hoch- und Tiefbau» erscheinende Abhandlung. Red.